

PARTIZI- PATIV GEPLANT

Neuordnung und Sanierung Kooperative Gesamtschule Leeste



Partizipativ mit den Schüler*innen entwickelte Lern- und Aufenthaltsmöbel



Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten der Clustermöbel



TANJA REMKE
Prof. Dr.-Ing. Innenarchitektin bdiA

Büro
Remke Partner Innenarchitekten mbB,
Barsinghausen
www.remke-partner.de

Büroprofil
Wertschätzendes, Ressourcen des
Bestands nutzendes Umbauen unter
Einbindung von Partizipationsprozes-
sen in den realen Planungsablauf

Beteiligte
Lena Dormann, B.A.
Christin Grosch, B.A.
Eva Gutschmann, M.A.
Svenja Pehlke, M.Sc.
Sascha Remke, Dipl.-Ing.

Auftraggeber
Gemeinde Weyhe, Der Bürgermeister

Porträtfoto
Remke Partner Innenarchitekten mbB

Fotos
Frank Schinski, Hannover

Grundriss und Perspektive
Remke Partner Innenarchitekten mbB

Text
Remke Partner Innenarchitekten mbB



Clusterbereich mit sichtbarer Bestandsstruktur

Das zweigeschossige Schulgebäude aus den 1970er-Jahren wurde im laufenden Betrieb kernsaniert und an die modernen Anforderungen des Schulbaus angepasst. Mit dem Ziel eines hohen Bestandserhalts wurde das Nutzungskonzept „Clusterschule“ brandschutzkonform innerhalb des Gebäudes implementiert. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurden Bauteile wie Rohbau, Dach und z. T. Fassade erhalten. Kern des Entwurfs ist die Aktivierung der bisher ungenutzten Flurflächen für die pädagogische Arbeit. Eigens für das Projekt entwickelte Holz-Glas-Trennwände verbinden diese mit den Klassenräumen zu eigenständigen Lernhäusern, die durch Sichtbe-

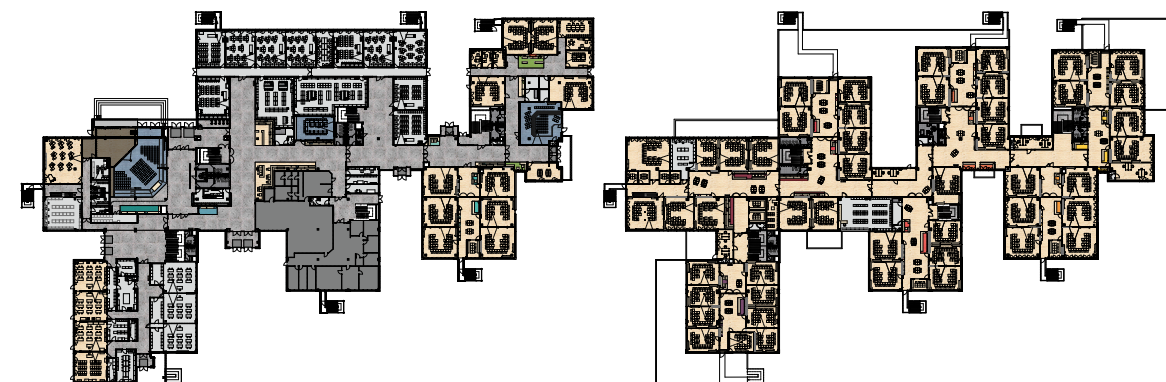


Außenperspektive Haupteingang

ziehungen und natürliche Belichtung charakterisiert sind. Dort integrierte Lern- und Aufenthaltsmöbel bieten vielfältige Nutzungsmöglichkeiten zu den pädagogischen Zielen der Schule. Der gesamte Planungs- und Bauprozess wurde mit einem durchgeführten Partizipationsprozess gestaltet, sodass alle Beteiligten über alle Leistungsphasen hinweg an der Entwicklung des Planungskonzeptes real beteiligt sowie transparent informiert waren. Durch den Einsatz von robusten, patinafähigen Materialien – Holz, Glas und Werkstein – wird die Haltbarkeit für einen weiteren dreißigjährigen Nutzungszyklus sichergestellt. Holzwolle-Leichtbauplatten als

Deckenmaterial erfüllen zusätzlich die hohen akustischen Anforderungen. Das Farbkonzept schafft Orientierung zwischen privatem und öffentlichem Raum, nimmt sich aber ansonsten so weit zurück, dass die authentischen Materialien wirken.

Reorganisation and refurbishment of a comprehensive school in Leeste – The 1970s building complex was thoroughly refurbished in seven construction phases and adapted to modern school requirements. The design of the “cluster school” utilisation concept was based on a participatory process and is reflected in independent learning houses.



Grundrisse Erdgeschoss und Obergeschoss



Pausenhalle mit Aufenthaltsqualität

“
**Bauen im
Bestand als
Aufgabe
der Zukunft**